

Herr, ich bitte für ...  
Christus, erhöre uns!

unseren Dank und unsere Bitte legen wir auch hinein in das Gebet, das uns Jesus selbst zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Zum Weitergehen**

Gott, du bist der Herr der ganzen Schöpfung. Auf dein Wort hin wurde alles was ist. Auf Jesu Wort hin schwieg der Sturm. Mache auch uns zu Werkzeugen deines Friedens. Hilf uns dabei mitzuhelfen in der Welt die Stürme unserer Zeit zu besänftigen und Zeugen des Glaubens und Vertrauens auf Dich zu sein. Amen.

*Wenn wir möchten können wir noch ein Lied singen: „Hevenu Shalom alechem“*

### **Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche**

Segnen bedeutet etwas Gutes zusagen. Gott ist gut. Wir können auf seine Nähe und sein Für-uns-da-Sein vertrauen. Heute, morgen und jeden Tag.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. gemeinsam: Amen.

*Wenn wir möchten können wir noch ein Lied zur freien Auswahl singen.*

---

## **12. So. i. J. - B - Hausgottesdienst - 20. Juni 2021**

---

### **Was wir vorbereiten können:**

- *Suchen wir uns Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo wir uns wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf unserem Lieblingsplatz.*
- *Entzünden wir eine Kerze*
- *Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen*

### **Zu Beginn Kreuzzeichen:**

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Einstimmung**

*Wenn wir möchten, können wir ein Lied aus dem Gotteslob singen.  
Vorschlag: „Wer untern Schutz des Höchsten steht“ (GL 423) oder „Von guten Mächten“ (GL 430)*

### **Gebet**

*Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte. Wenn Sie alleine sind, halten Sie einfach einen Moment der Stille.*

eine/einer: Beten wir!

*Nach der Gebetseinladung halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.*

Guter Gott, du bist da. In deiner Gegenwart können wir uns geborgen fühlen. Du gibst uns Sicherheit, Halt und Orientierung auch in den Stürmen unseres Lebens. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst. Amen

### **Schriftlesung: Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mk 4,35-41**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

An jenem Tag, als es Abend geworden war,

sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.

Sie schickten die Leute fort

und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg;

und andere Boote begleiteten ihn.

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm  
und die Wellen schlugen in das Boot,  
sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.  
Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.  
Sie weckten ihn und riefen:  
Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?  
Da stand er auf, drohte dem Wind  
und sagte zu dem See: Schweig,  
sei still! Und der Wind legte sich  
und es trat völlige Stille ein.  
Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst?  
Habt ihr noch keinen Glauben?  
Da ergriff sie große Furcht  
und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser,  
dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

#### **Unsere persönliche Predigt – gleichzeitig mit Kindern die Botschaft vertiefen**

*Hier bieten sich (gemeinsame) Überlegungen an – ideal wäre, wenn man dazu draußen ist, man kann aber auch vorbereitete Samen und Körner hernehmen. Hier einige Gedankenanstöße:*

In jedem Leben stürmt es einmal – im übertragenen Sinn. Manchmal mag es eher ein Sturm im Wasserglas sein, doch dann auch wieder einmal ein gewaltiges Donnerwetter. Da können die Wogen schon einmal hochgehen. Und es können Fragen auftauchen: War's das jetzt? Wo ist Gott gerade jetzt? Schläft er? Ist er überhaupt da? Warum tut er jetzt nichts?

Ein Wort Jesu reichte und der Sturm am See in Galiläa legte sich. Angst steht hier als Gegensatz zu Glauben, zu Vertrauen. Glauben an Gottes Größe, Vertrauen auf Gottes Güte.

Doch, was ist mit den Stürmen in meinem Leben? Wie kann ich diese Stürme meistern? Worauf verlasse ich mich? Wie gelingt es mir meine Ängste zu überwinden? Worauf setzte ich mein Vertrauen?

*Nehmen Sie sich einige Augenblicke zum Nachdenken.*

*Wenn wir aktiv etwas gestalten möchten (das hilft ja manchmal auch beim Nachdenken), können wir ein Boot falten und Antworten auf obige Fragen darauf schreiben.*

#### **Für Kinder:**

*Füge die 3 Korke mit den Gummiringern zusammen. Dadurch bekommst du ein Floß. Aus (buntem) Papier schneide ein Segel aus. Auf das Segel kannst du schreiben oder zeichnen. Überleg dir doch eine Antwort auf diese Frage: Wer oder was hilft mir, wenn ich Angst habe?*

*Jetzt kannst du auf die Rückseite des Segels einen Zahlsticker kleben. Damit kannst du das Segel dann im Floß befestigen. Schau in einer Schale Wasser nach, ob dein Boot schwimmt. Auch in deinem Leben kann Gott dir helfen alle Stürme zu meistern. Hab Vertrauen! :)*



#### **Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde**

*Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis. Es können freie Fürbitten und Dank ausgesprochen werden*

Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage

Herr, ich lobe dich und danke dir für ...

Dir sei Preis und Dank und Ehre!